

Mittwoch, 1. September 2021

USA: ISM-Index hält sich auf sehr hohem Niveau

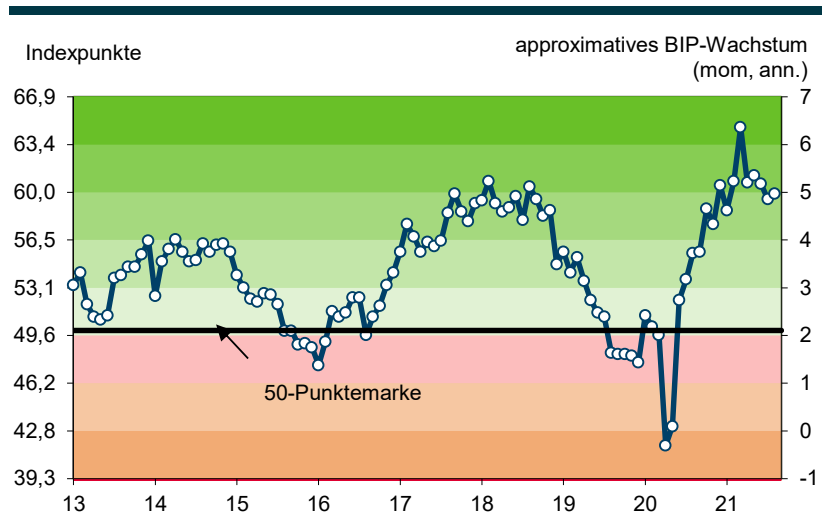
■ Der nationale Einkaufsmanagerindex ISM für das verarbeitende Gewerbe ist im August von 59,5 Punkten auf 59,9 Punkte leicht angestiegen. Ein Rückgang der Lieferfristen sowie ein sehr starker Anstieg der Lagerkomponente sind möglicherweise ein frühes Indiz für eine Verringerung der bestehenden Lieferkettenproblematik.

■ Der von uns berechnete globale Einkaufsmanagerindex für das verarbeitende Gewerbe ist im August relativ deutlich von 54,9 auf 54,2 Punkte gesunken. Ein Warnsignal, dass die allgemeinen globalen Wachstumserwartungen für das zweite Halbjahr zu hoch sind, ist dies aber nicht.

1. **Der nationale Einkaufsmanagerindex ISM ist im August überraschend von 59,5 Punkten auf 59,9 Punkte leicht angestiegen** (Bloomberg-Umfrage und DekaBank: 58,5 Punkte). Nach Angaben des Institute for Supply Management korrespondiert der Augustwert mit einer gesamtwirtschaftlichen Wachstumsrate von knapp 5 %. Dies ist für die US-Wirtschaft ungewöhnlich hoch. Die allgemeinen Wachstumserwartungen liegen laut der letzten Bloomberg-Umfrage aber sogar bei einem Anstieg des Bruttoinlandsprodukts in Höhe von 6,9 % (qoq, ann.). Diese Erwartung dürfte unserer Einschätzung nach enttäuscht werden. In die Berechnung des ISM-Index fließen fünf Teilkomponenten ein. Drei haben sich gegenüber dem Vormonat verbessert. Am auffälligsten ist der Anstieg der Lagerkomponente. Mit 54,2 Punkten wird hier ein ungewöhnlich hoher Wert ausgewiesen. Gleichzeitig hat sich die Komponente zu den Lieferfristen verschlechtert. Mit 69,5 Punkten liegt diese weiterhin auf einem sehr hohen Niveau, aber der Augustwert ist immerhin der niedrigste seit Januar dieses Jahres. Zusammengenommen könnte dies ein erstes Anzeichen dafür sein, dass sich die Lieferkettenproblematik der Unternehmen etwas entschärft.

2. Rund um den Globus wurden zum Monatsbeginn ebenfalls Einkaufsmanagerindizes veröffentlicht. Wir haben diese Länderindizes zu einem globalen Einkaufsmanagerindex zusammengefasst. **Der von uns berechnete globale Einkaufsmanagerindex für das verarbeitende Gewerbe fiel im August von 54,9 auf 54,2 Punkte.** In allen Regionen hat sich die Stimmung der Unternehmen gegenüber dem Vormonat eingetrübt. Insbesondere in den asiatischen Ländern liegt die Vermutung nahe, dass die jüngsten Corona-Entwicklungen hierfür mit verantwortlich waren. Allerdings erklärt dies nur einen Teil der Entwicklung, denn vielfach lässt sich beobachten, dass die negativen makroökonomischen Auswirkungen bei jeder weiteren Corona-Welle abnehmen. **Zu den jüngsten Corona-Belastungen kommt hinzu, dass die Stimmungsindikatoren die tatsächliche Dynamik im ersten Halbjahr deutlich überschätzt hatten.** Sie bildeten eher die Nachfrage-Entwicklung ab, die sich aber aufgrund der weltweiten Lieferengpässe nicht vollständig in einer Produktionsausweitung niederschlagen konnte. Dies wurde auch dadurch verstärkt, dass steigende Lieferfristen positiv in die Berechnung der nationalen Einkaufsmanagerindi-

Nationaler Einkaufsmanagerindex ISM für das verarbeitende Gewerbe



Quellen: Institute for Supply Management, DekaBank

Mittwoch, 1. September 2021

zes einfließen, weil sie normalerweise ein Zeichen für eine lebhaftere Nachfrage sind. **Das Phänomen, dass Lieferfristen aufgrund von Engpässen so stark ansteigen können, dass sie zu einem Produktionsbelastungsfaktor werden, ist neu.** Zudem bilden die Stimmungsindikatoren die Entwicklungen im eigentlich zyklisch bedeutsameren verarbeitenden Gewerbe ab. Der globale Einkaufsmanagerindex für das Dienstleistungsgewerbe hat im Juli (der Augustwert steht noch aus) ein neues zyklisches Hoch erreicht. **Insgesamt lässt sich aus dem Rückgang des globalen Einkaufsmanagerindex nicht unmittelbar ein Warnsignal für den zeitnahen globalen Wachstumsausblick ableiten.** Die Entwicklung in den kommenden Monaten gilt es aber auch hier zu beobachten.

Globaler Einkaufsmanagerindex (verarbeitendes Gewerbe)



Quelle: DekaBank

Autor:

Rudolf Besch

Tel.: 069/7147-5468, E-Mail: rudolf.besch@deka.de.

Disclaimer: Diese Informationen inklusive Einschätzungen wurden von der DekaBank nur zum Zwecke der Information des jeweiligen Empfängers erstellt. Die Informationen stellen weder ein Angebot, eine Einladung zur Zeichnung oder zum Erwerb von Finanzinstrumenten noch eine Empfehlung zum Erwerb dar. Die Informationen oder Dokumente sind nicht als Grundlage für eine vertragliche oder anderweitige Verpflichtung gedacht. Auch eine Übersendung dieser Information stellt kein Angebot, Einladung oder Empfehlung dar. Diese Information ersetzt nicht eine (Rechts-, Steuer- und / oder Finanz-) Beratung. Jeder Empfänger sollte eine eigene unabhängige Beurteilung, eine eigene Einschätzung und Entscheidung vornehmen. Insbesondere wird jeder Empfänger aufgefordert, eine unabhängige Prüfung vorzunehmen und/oder sich unabhängig fachlich beraten zu lassen und seine eigenen Schlussfolgerungen im Hinblick auf wirtschaftliche Vorteile und Risiken unter Berücksichtigung der rechtlichen, regulatorischen, finanziellen, steuerlichen und bilanziellen Aspekte zu ziehen.

Es handelt sich bei dieser Information um unsere im Zeitpunkt der Veröffentlichung aktuellen Einschätzungen. Die Einschätzungen können sich jederzeit ohne Ankündigung ändern. Die hier abgegebenen Einschätzungen wurden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen und stammen oder beruhen (teilweise) aus von uns nicht überprüfbaren, allgemein zugänglichen Quellen. Eine Haftung für die Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der gemachten Angaben und Einschätzungen, einschließlich etwaiger rechtlichen Ausführungen, ist ausgeschlossen.

Diese Information inklusive Einschätzungen dürfen weder in Auszügen noch als Ganzes ohne schriftliche Genehmigung durch die DekaBank vervielfältigt oder an andere Personen weitergegeben werden.